

**Anfrage zum Anschluss einer Photovoltaikanlage an das Versorgungsnetz der Stadtwerke Sindelfingen GmbH und Auftrag zur Durchführung von Netzberechnungen**



**Anschrift Netzbetreiber**

Stadtwerke Sindelfingen GmbH  
Rosenstr. 47  
71063 Sindelfingen

**Angaben zu Anlagenstandort**

Straße und Hausnummer  
  
Ortsteil / Flurstück-Nr.  
  
Postleitzahl und Ort  
  
z.B. Zählnummer der Bezugsanlage  
☐ Zustimmung des Grundstückseigentümer liegt vor

**Anlagenbetreiber**

Name, Vorname bzw. Firmenname  
  
Straße und Hausnummer  
  
Ortsteil / Flurstück-Nr.  
  
Postleitzahl und Ort  
  
Telefon  
  
Email

**beauftragter Installateur**

Name, Vorname bzw. Firmenname  
  
Straße und Hausnummer  
  
Postleitzahl und Ort  
  
Eintragsnummer / EVU  
  
Telefon  
  
Email

Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 2

**Datenschutzhinweis:** Die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden Daten werden nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) zweckbezogen verarbeitet und genutzt.

☐ Die PV-Anlage wird auf einem Nichtwohngebäude im Außenbereich installiert, das nach dem 31.03.2012 errichtet wurde

**Erzeugungsleistung**

- ☐ I. (Modul)-leistung der konkret geplanten Anlage  $P_{AGen}$   kW<sub>p</sub>  
☐ II. Summe der hier geplanten Wechselrichterleistung  $S_{Amax}$   kVA  
☐ III. Speicher mit folgender Anschlußleistung (AC)  $S_{SPmax}$   kVA  
☐ IV. Es existieren am Anlagenstandort bereits Erzeugungsanlagen (bitte Zähler-Nr. im Bemerkungsfeld angeben)

**Einspeisemanagement bei PV Anlagen < 2 kW<sub>p</sub> installierte Leistung**

Gemäß § 9 Abs. 1 EEG 2023 i.V.m. § 29MsbG besteht eine Nachrüstpflicht der Erzeugungsanlagen ab 7 kW<sub>p</sub> mit intelligenten Messsystemen und einer Steuerungseinrichtung am Netzanschlusspunkt zu den im § 45 MsbG genannten Fristen. In der Zwischenzeit sind die Vorgaben nach § 9 Abs. 2 EEG einzuhalten.

☐ einer Begrenzung der maximalen Wirkleistungseinspeisung auf 60 % der installierten Leistung am Netzverknüpfungspunkt bei Anlagen zwischen 2 kW<sub>p</sub> bis 100 kW<sub>p</sub>

Es erfolgt die 60% Begrenzung der Wechselrichterleistung auf  kW; die Begrenzung wird realisiert:  
☐ per Softwareeinstellung ☐ per verbauter Wechselrichterleistung ☐ abweichende Lösung z.B. Eigenverbrauch

**Vollmacht für die Bestellung des Signalübertragungsgerätes nach § 9 EEG (Einspeisemanagement) und notwendigen Zählertausch**

Sofern die Anlage realisiert wird, ist der genannte Installateur von mir/uns bevollmächtigt die notwendigen Einrichtungen zum Einspeisemanagement zu bestellen und den ggf. Zählertausch zu veranlassen. Die dafür notwendigen Kosten, die sich nach dem im Internet veröffentlichten Preisen richten, werden von mir/uns übernommen.

**Messkonzept:**

PV-Anlage: Bitte tragen Sie hier die entsprechende Ziffer nach dem "Auswahlblatt zum Messkonzept" ein:

Speicher: Bitte tragen Sie hier die entsprechende Ziffer nach dem "Auswahlblatt Speicherschemas" ein:

Die Formulare finden Sie auf unserem Internetauftritt. Sollten Sie eine abweichende Sondermessung benötigen, so skizzieren Sie bitte das Messkonzept und legen Sie dies Ihrer Anfrage bei.

**Bemerkungen:**

Geplanter Fertigstellungstermin:

**Erklärung zur Netzuntersuchung und Netzberechnung**

Hiermit beauftrage ich die Netzvoruntersuchung für die oben genannte Anlage. Die von der Stadtwerke Sindelfingen GmbH bei Erzeugungsanlagen mit mehr als 30 kW Leistung erhobene Pauschale für die Netzvoruntersuchung von 1.200 € netto wird von mir akzeptiert. Die Pauschale wird nur bei Anlagen erhoben, die nicht innerhalb von 6 Monaten realisiert werden. Mir ist bewusst, dass die von mir beantragte Leistung im Rahmen der Netzvoruntersuchung zunächst nur für 6 Monate reserviert wird. Nach Ablauf dieser Frist oder bei Änderung der wesentlichen Anfragedaten ist eine erneute, ggf. erneut kostenpflichtige Netzvoruntersuchung erforderlich.

Mir/uns ist bewusst, dass ich mich/wir uns über die maßgeblichen Fördervoraussetzungen selbst informieren muss/müssen.

Ort, Datum

Unterschrift

**Hinweise****1. Lageplan:**

Bitte unbedingt einen maßstabsgerechten Lageplan im Maßstab 1:500 (oder größer) mit eingezeichnetem Anlagenstandort einreichen. Die Bestandsanlagen sind in diesen Lageplan mit einzuzichnen.

**2. Zählnummer:**

Die Angabe der Zählnummer erleichtert uns den vorhandenen Anschluss zu ermitteln und ermöglicht uns zu prüfen, ob für Sie ein dritter Messstellenbetreiber tätig ist. Nur wenn die Stadtwerke Sindelfingen Messstellenbetreiber sind oder eine Kündigung des Messstellenbetriebs durch den dritten Messstellenbetreiber vorliegt, kann ein Zählertausch in Ihrem Auftrag durch die Stadtwerke Sindelfingen durchgeführt werden. Die Angabe kann nur entfallen, wenn am Standort bisher kein Netzanschluss existiert.

**3. Angaben zur Erzeugungsleistung:**

- zu I. Die Modulleistung in kW<sub>p</sub> ist bzgl. bestimmter regulatorisch relevanter Fragen, z.B. den Regelungen bzgl. der notwendigen Zähltechnik, notwendig.
- zu II. Die Summe der Wechselrichterscheinleistung in kVA ist bzgl. der technischen Auslegung des Netzes maßgeblich. Die Angaben sind aus dem Datenblatt oder dem Konformitätsnachweis zu entnehmen. Die Summe S<sub>SEmax</sub> ist unabhängig der Errichternorm und der Anlagengröße einzutragen
- zu III. Die Anschlusscheinleistung (in AC) S<sub>SPmax</sub> des Speichers bzw. des Speichersystems ist hier anzugeben
- zu IV. Bereits vorhandene Anlagen beeinflussen das Ergebnis der Netzberechnung. Durch die Angabe erleichtern Sie uns die weitere Bearbeitung.

**4. Angaben zum Einspeisemanagement:**

Bei Inanspruchnahme der 70 % Einspeiseregulierung gelten für den/die eingesetzten Wechselrichter folgende Vorgaben:  
Wechselrichterwirkleistung  $P_{E\max} [\text{kW}] = 0,7 \cdot P_{A\text{Gen}}$  Modulleistung [kW<sub>p</sub>]  
Wechselrichterscheinleistung  $S_{E\max} = P_{A\max}$  des Wechselrichters / cos phi (diese Rechnung gilt ausschließlich bei Anwendung der 70 % Wirkleistungsreduktion)

Hierbei gelten für den cos phi des Wechselrichters die Vorgaben gemäß VDE-AR-N 4105 bzw. bdew Richtlinie.

Beispielrechnung:

PV-Anlage nach VDE-AR-N 4105. 10 kW<sub>p</sub> Modulleistung und 70 % Reduzierung der Einspeiseleistung:  $70\% \times 10 \text{ kW}_p = 7 \text{ kW}_p$   
Somit darf die maximale Wirkleistungseinspeisung am Netzverknüpfungspunkt 7 kW betragen ( $P_{A\max70}$ ).

Ausrechnen der Scheinleistung:

Die Vorgabe des cos phi erfolgt, wenn die Anlage im Niederspannungsnetz installiert wird, anhand der VDE-AR-N 4105. Daraus folgt, dass der cos phi 0,95 beträgt.

Somit gilt:  $S_{A\max} = 7 \text{ kW} / 0,95 = 7,368 \text{ kVA}$

Die 7,368 kVA ist die maximale Scheinleistung ( $S_{A\max70}$ ), die am Netzverknüpfungspunkt eingespeist werden darf.

S<sub>Amax</sub>: Maximale Scheinleistung einer Erzeugungsanlage (die maximale Scheinleistung ergibt sich aus dem Konformitätsnachweis/Datenblatt der Erzeugungseinheit S<sub>Emax</sub> daraus folgend ist  $S_{A\max} = \sum S_{E\max}$ )